

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 20 (1902)
Heft: 244

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 05.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Abonnements:

Schweiz: Jährlich Fr. 6.
2^{te} Semester . . . 3.
Ausland: Zuschlag des Porto.
Es kann nur bei der Post
abonnirt werden.

Prix einzelner Nummern 10 Cts.

Abonnements:

Suisse: un an . . . fr. 6.
2^e semestre . . . 3.
Etranger: Plus frais de port.
On s'abonne exclusivement
aux offices postaux.

Prix du numéro 10 cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2 mal täglich,
ausgenommen Sonn- und Feiertage.

Redaktion und Administration
im Eidgenössischen Handelsdepartement.

Rédaction et Administration
au Département fédéral du commerce.

Paraît 1 à 2 fois par jour,
les dimanches et jours de fête exceptés.

Annoncen-Pacht: Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc.
Insertionspreis: 25 Cts. die viergespaltene Borgiselle (für das Ausland 35 Cts.).

Régie des annonces: Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc.
Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts.).

Inhalt — Sommaire

Handelsregister. — Registre du commerce. — Annulations d'une carte de légitimation pour voyageur de commerce. — Bilanzen von Versicherungsgesellschaften (Bilans de compagnies d'assurances). — Geschäftliche Lage in den Ver. Staaten von Amerika. — Rheinisch-westfälischer Eisenmarkt. — Geldanweisungsverkehr mit dem Oranje-Freistaat. — Mandats de poste pour l'Etat libre d'Orange. — Ausländische Banken. — Banques étrangères.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Bern — Berne — Berna

Bureau Aarberg.

1902. 23. Juni. Die Landwirthschaftliche Genossenschaft Niederried und Umgebung, mit Sitz in Niederried (S. H. A. B. Nr. 275 vom 7. August 1900, pag. 1103) hat in ihrer Hauptversammlung vom 26. Januar 1902 folgende Statutenergänzungen vorgenommen: § 9. Der Vorstand besteht aus dem Präsidenten, dem Vicepräsidenten, dem Sekretär-Kassier und zwei bis sechs Beisitzern. § 13. Ergiebt sich nach dem Zuschuss an den Reservefonds ein allfälliger Ueberschuss an Reingewinn, so wird derselbe am Ende des Rechnungsjahres unter die Mitglieder nach Verhältnis der bezogenen Waren verteilt. Ferner hat dieselbe folgende Wahlen in den Vorstand getroffen: als Präsident: Karl Zbinden, Pächter, in Niederried; als Vicepräsident: Bendicht Hurni, Landwirt, in Golaten, und als Beisitzer gemäss dem neuen § 9 der Statuten: Bendicht Tüscher, Landwirt, in Golaten; Alfred Dietrich, Lehrer daselbst, und Rudolf Junker, Pächter, in Niederried.

23. Juni. Unter der Firma Viehassekuranzgenossenschaft von Niederried u. Umgebung hat sich, mit Sitz in Niederried, eine Genossenschaft gebildet, welche die gegenseitige Unterstützung bei Unglücksfällen im Rindviehbestande der Genossenschafter bezweckt. Die Statuten datieren vom 6. Mai 1902; die Dauer der Genossenschaft ist unbestimmt. Mitglied derselben kann jedes Mitglied der landwirthschaftlichen Genossenschaft Niederried und Umgebung werden und auch Frauen. Die Aufnahme erfolgt nach Unterzeichnung der Statuten durch den Aufzunehmenden auf Beschluss der Genossenschaftsversammlung. Die Mitgliedschaft geht verloren durch Tod, Ausschluss oder freiwilligen Austritt. In letztem Falle muss eine bezügliche Erklärung vor dem 1. Mai des betr. Jahres dem Präsidenten der Genossenschaft eingereicht werden. Die Genossenschafter haben jährliche Beiträge im Verhältnis zur eingezahlten Anzahl Vieh zu bezahlen, deren Höhe von der Kommission nach Bedürfnis festgesetzt wird. Ein Gewinn wird nicht beabsichtigt. Die Organe der Genossenschaft sind: a. die Genossenschaftsversammlung, und b. die Kommission. Letztere besteht aus 3 Mitgliedern, von denen das erst- und zweitgewählte Präsident und Vicepräsident der Genossenschaft sind, und einem Ersatzmann. Daneben wählt die Genossenschaft noch einen Sekretär und einen Weibel. Präsident, Vicepräsident und Sekretär führen je zu zweien die rechtsverbindliche Unterschrift namens der Genossenschaft. Präsident ist Karl Zbinden, Pächter, in Niederried; Vicepräsident: Rudolf Junker, Pächter daselbst; ferner gehört der Kommission als 3. Mitglied an: Johann Köhli, Landwirt, daselbst, und als Ersatzmann: Albert Weber, Landwirt, daselbst. Sekretär ist Ludwig Luginbühl, Lehrer, in Niederried.

Bureau Interlaken.

24. Juni. Inhaber der Firma Albert Nügelin in Interlaken ist Albert Nügelin, von Reigoldswyl (Baselland), in Interlaken. Natur des Geschäftes: Kolonialwaren, Spezerel, Eier, Käse und Butter. Geschäft und Bureau: Centralstrasse Nr. 11.

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

1902. 23. Juni. Inhaber der Firma Paul Grossmann in Basel ist Paul Grossmann, von Hoengg (Zürich), wohnhaft in Basel. Natur des Geschäftes: Elektrotechnisches Installationsgeschäft. Geschäftslokal: St. Albanstrasse 1.

23. Juni. Die von der Firma Von der Mühl & C^{ie} in Basel (S. H. A. B. Nr. 111 vom 6. August 1883) an Anton Marfort erteilte Kollektivprokura ist infolge Todes desselben erloschen.

23. Juni. Als Verwalter der Aktiengesellschaft unter der Firma Basler Brodfabrik in Basel (S. H. A. B. Nr. 341 vom 8. Oktober 1901, pag. 1362) ist ausgeschieden: Johann Baumgartner. An dessen Stelle wurde gewählt: Theodor Meyer, von Laufen (Bern), wohnhaft in Basel, welcher mit einem der bisherigen Mitglieder der Betriebskommission die rechtsverbindliche Unterschrift für die Gesellschaft führt.

23. Juni. Die Firma Schweizerische Centralbahngesellschaft in Liquidation in Basel (S. H. A. B. Nr. 132 vom 12. April 1901, pag. 525) ist nach beendigter Liquidation erloschen.

23. Juni. In den Verwaltungsrat der Aktiengesellschaft unter der Firma The Anglo Continental Commercial Company in Basel (S. H. A. B. Nr. 162 vom 31. Mai 1898, pag. 669) wurden in der ausserordentlichen Generalversammlung vom 29. August 1901 gewählt: George Arthur Pollard, von London, und Arthur Bates, von London, beide wohnhaft in London. Dieselben sind befugt, kollektiv unter sich oder mit einem der andern Verwaltungsratsmitglieder die rechtsverbindliche Unterschrift für die Gesellschaft zu führen.

24. Juni. Inhaber der Firma J. Ruegger in Basel ist Jakob Ruegger-Tschudin, von und in Basel. Die Firma erteilt Prokura an Jakob Ruegger-Heckly, von und in Basel. Natur des Geschäftes: Mechanische Werkstätte, speziell für Eisenkonstruktion und Aufzüge. Geschäftslokal: Birsigstrasse 5.

24. Juni. Die Kommanditgesellschaft unter der Firma Cousin, Kramer & C^{ie} in Basel (S. H. A. B. Nr. 185 vom 3. Juli 1896, pag. 767) löst sich mit dem 1. Juli 1902 auf; die Firma erlischt auf diesen Tag. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «Kramer & C^{ie}».

24. Juni. Alfred Kramer, von Fraeschelz (Freiburg), Alfred Cousin, von Corcelles und Concise (Waadt), und Isaac Iselin-Merian, von Basel, alle wohnhaft in Basel, haben unter der Firma Kramer & C^{ie} in Basel eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche mit dem 1. Juli 1902 beginnt und Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Cousin, Kramer & C^{ie}» übernimmt. Alfred Kramer ist unbeschränkt haftender Gesellschafter; Alfred Cousin ist Kommanditär mit dem Betrage von hunderttausend Franken (Fr. 100,000). Isaac Iselin-Merian ist Kommanditär mit dem Betrage von zweihunderttausend Franken (Fr. 200,000). Die Firma erteilt Prokura an Arnold Lechner, von und in Basel, und an Wilhelm Pfisterer, von Böblingen (Württemberg), wohnhaft in Basel. Natur des Geschäftes: Handel in Droguerie- und Materialwaren. Geschäftslokal: Schützengraben 38.

24. Juni. Inhaber der Firma José Bertran in Basel ist José Bertran, von St. Martin (Spanien), wohnhaft in Basel. Natur des Geschäftes: Spirituosen- und Weinhandlung en gros und en détail. Geschäftslokal: Kemsberweg 24.

24. Juni. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma Von Rufs & Sütterlin in Basel (S. H. A. B. Nr. 277 vom 5. Oktober 1898, pag. 1156) hat sich infolge Todes des Gesellschafters Wilhelm Sütterlin aufgelöst und ist nach bereits beendigter Liquidation erloschen.

24. Juni. Die Firma Spar- & Leihkasse Riehen in Liquid. in Riehen (S. H. A. B. Nr. 45 vom 30. März 1883, pag. 345) ist nach beendigter Liquidation erloschen.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau d'Aigle.

1902. 23. juin. La société anonyme Société des Carrières de Saint Triphon et Collombey, à Olon (F. o. s. du c. du 10 janvier 1884) a dans son assemblée générale du 24 mai 1902, révisé ses statuts. Les faits publiés dans la Feuille officielle suisse du commerce des 25 avril 1883, 10 janvier 1884, 19 mars 1887 et 22 avril 1896 ne sont pas modifiés par cette revision.

Bureau de Lausanne.

21 juin. La société anonyme Société suisse des timbres-rabais (Schweizerische Rabatt-Markengesellschaft) ayant son siège à Zurich, suivant extrait du bureau du registre de commerce de cette ville en date du 5 octobre 1901 (F. o. s. du c. du 8 octobre 1901) a établie à Lausanne le 21 janvier 1902 une succursale sous la même raison sociale. La société a pour objet l'introduction en Suisse du système des timbres-rabais pour les achats au comptant. La durée de la société est illimitée. Le capital social est de vingt cinq mille francs, divisé en cinquante actions de cinq cents francs chacune, au porteur. Les publications sont faites dans la Feuille officielle suisse du commerce à Berne. Cette succursale sera représentée vis-à-vis des tiers de la même manière que le siège principal, c'est à dire par la signature collective de deux membres du conseil d'administration, et en outre dirigée par des employés munis de pouvoirs limités. Les administrateurs actuels sont: Auguste Wiedenbach, négociant, de Cramford (Etats-Unis), domicilié à Hambourg; François Reinemund, négociant, Vincent Claes, négociant, tous deux d'Anvers, y domiciliés, et Eugène Meyer, de Bâle, y domicilié. Bureaux à Lausanne: 26, Rue du Grand St-Jean.

21 juin. Les statuts de la Société immobilière d'Ouchy, société anonyme dont le siège est à Lausanne (F. o. s. du c. des 29 mai 1883, 18 mai 1884 et 17 août 1896) ont été modifiés dans l'assemblée générale de cette société du 2 avril 1902. La modification intéressant les tiers est la suivante: La société est valablement engagée par la signature collective du président et du secrétaire du conseil d'administration ou de deux autres administrateurs désignés à cet effet par le conseil. Les autres modifications concernent l'organisation intérieure de la société. Le conseil d'administration de la société est actuellement composé de Fédor de Crousaz, président, Charles Dapples, vice-président, Ernest Correvon, secrétaire, Gustave Perdonnet, Gustave Aubersonjois, Charles Bugnion, banquier, Charles Boiceau, avocat, Marc Morel-Marcel, banquier, et Edouard Secretan, rédacteur, tous domiciliés à Lausanne.

Annulation d'une carte de légitimation pour voyageur de commerce.

La carte de légitimation n^o 1295, souche n^o 3326, émise à Genève le 25 février 1902, au nom de la Société genevoise d'Edition, avec Monsieur Jules Monmasson comme voyageur, ayant été perdue le 20 juin courant, a été annulée et remplacée par un duplicata délivré le 23 juin, sous le n^o de souche 3347. Monsieur Jules Monmasson a été remplacé par Monsieur Otto Medwed.

Genève, le 23 juin 1902.

LE CONSEILLER D'ETAT,
chargé du département du commerce et de l'industrie:
F.-E. Thiéband.

HELVETIA, Schweizerische Feuerversicherungs-Gesellschaft in St. Gallen.

Bilanz pro 31. Dezember 1901.

Aktiva.				Passiva.	
Fr.	Ct.			Fr.	Ct.
8,000,000	—	Obligationen der Aktionäre.		10,000,000	—
3,281,256	05	Darlehen auf Hypotheken.		3,411,665	62
4,273,821	30	Effekten.		1,334,615	48
1,504,349	80	Kauttionen bei verschiedenen Regierungen.		1,966,904	90
749,558	80	Wechsel im Portefeuille.		721,702	25
43,845	11	Barschaft in Kassa.		470,142	40
175,000	—	Halber Anteil am Verwaltungsgebäude.		146,110	12
1,190,717	13	Prämien-Ausstände.		1,263,505	43
736,247	47	Guthaben bei Banken und Bankiers.		50,754	49
16,041	25	Diverse Debitoren.		794,377	05
123,940	83	Zu verrechnende Zinsen auf die festen Anlagen.			
20,159,777	74	Total.	(B. 12)	Total	20,159,777 74
14,480,903,246	—	Betrag der bis 31. Dezember 1901 geschlossenen mehr-jährigen Versicherungen, für welche die Prämien jedoch erst später zu vereinnahmen sind.			
19,696,893	35	Betrag der hierauf entfallenden und somit in dieser Bilanz nicht verrechneten Prämien.			

St. Gallen, den 8. April 1902.

Der Verwaltungsrat:
F. Haltmayer, Präsident.

Der Spezialdirektor:
Grossmann.

Basler Versicherungs-Gesellschaft gegen Feuerschaden.

Bilanz per 31. Dezember 1901.

Aktiva.				Passiva.	
Fr.	Ct.			Fr.	Ct.
8,000,000	—	Verpflichtungsscheine der Aktionäre.		10,000,000	—
262,253	20	Kassabestand inkl. Check-Rechnung.		1,478,000	—
122,364	42	Wechsel im Portefeuille.		890,843	—
6,074,675	06	Effekten und hypothekarische Anlagen inkl. Marchzinsen.		2,506,111	23
806,403	32	Liegenschaften zu St. Elisabethen in Basel.		18,709,002	04
40,000	—	Liegenschaft Zürcherstrasse Nr. 13 » »		3,029,327	71
55,000	—	» Eulerstrasse Nr. 82 » »		240,000	—
1,270,000	—	» Friedrichstrasse Nr. 31 in Berlin.		64,000	—
787,418	41	Guthaben bei Bankiers der Gesellschaft.		1,830	—
811,816	57	» » Gesellschaften und Agenturen.		10,000	—
26,040	78	Elektrische Beleuchtung.		35,859	82
—	—	Mobiliar-Konto.			
—	—	Schilder-Konto.			
3,920,467	36	Noch nicht verfallene Prämien pro 1902.			
3,514,350	11	id. 1903.			
2,984,307	13	id. 1904.			
2,419,770	21	id. 1905.			
1,840,166	12	id. 1906.			
1,522,244	06	id. 1907.			
1,181,682	07	id. 1908.			
816,258	18	id. 1909.			
440,518	50	id. 1910.			
60,238	30	id. 1911 und später.			
36,964,973	80	Total.	(B. 13)	36,964,973	80

Basel, 9. April 1902.

Basler Versicherungs-Gesellschaft gegen Feuerschaden.

Namens des Verwaltungsrates.

Der Präsident: **Rud. Iselin.** Der Direktor: **Troxler.** Der Vicepräsident: **Iselin-La Roche.**

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Verschiedenes — Divers.

Geschäftliche Lage in den Ver. Staaten von Amerika. Die N. Y. H. Z. schreibt in ihrer Wochenschau vom 14. Juni: Die Bahneinnahmen sind trotz des letztjährigen Ausfalles in der Maisernte erstaunlich gross und besonders im Westen und Süden übersteigt der Frachtverkehr alles bisher Dagewesene. Der grösseren Kapazität der neuen stählernen Waggonen wegen befördern die Bahnzüge mehr Fracht, als das früher der Fall war, und infolge des starken Warenkonsums und der industriellen Aktivität im ganzen Lande zeichnet die Frachtmenge sich durch grosse Verschiedenartigkeit aus.

Die letztjährigen profitablen Preise für Bodenprodukte und die dies-jährigen guten Ernteaussichten üben auf den Geschäftsverkehr einen wohlthätigen Einfluss aus. Die Warenbewegung ist eine insgesamt umfangreiche, besonders in Saisonartikeln der Textilbranche, Eisenkurzwaren, Baumaterial, sowie Möbeln und Groceries aller Art. Der ungewöhnlich günstigen Ernteaussichten wegen fürchten die Bahnen, trotz starker Vermehrung der Transportmittel werde die Erntebewegung in diesem Jahre eine noch grössere Waggonnot herbeiführen, als selbst im letzten Jahre. Gleichzeitig erwartet man, dass die allgemeine Frachtbewegung sich auf dem bisherigen grossen Umfange mindestens für den Rest des Jahres weiter behaupten werde. Der Zustrom der Neuansiedler nach dem Nord- und Südwesten ist ein so grosser, und nach Versicherung von Bahnbeamten ist die finanzielle Lage der Mehrzahl der Heimstättensucher eine solche, dass die Erwartung auf weitere grosse Ordres für Ackerbaugeräte und sonstige Bedarfs-Artikel berechtigt erscheint.

Die industriellen Gesellschaften des Landes erfreuen sich einer hohen Prosperität, es zeigt sich weder ein Nachlassen der Nachfrage nach industriellen Produkten aller Art, noch eine Tendenz zu Gunsten niedrigerer Preise. In besonders günstiger Lage befinden sich die Eisen- und Stahlgesellschaften, deren Einnahmen die grössten sind, die je zu verzeichnen waren. In den meisten Fällen sind die Fabriken mit Ordres bis in das kommende Jahr hinein versehen, so dass weitere intensive Thätigkeit und hohe Profite gesichert erscheinen. Trotzdem der Stahltrust von \$ 3 bis \$ 5 per t für seine Hauptprodukte mehr erzielen könnte, begnügt er sich mit den derzeitigen rationalen Preisen, eine konservative Geschäftspolitik, die von weittragendem Einfluss ist. Auch in der ganzen Geschäftswelt zeigt sich konservatives Verhalten und kaum je zuvor waren so wenig Bankrotte zu melden, als gegenwärtig.

— **Rheinisch-westfälischer Eisenmarkt.** Die «Rh. W. Ztg.» schreibt: Die Lage hat sich noch nicht geklärt. Während vom Auslande Aufträge regelmässig und auf ansehnliche Posten hereinkommen, hält sich der Inlandsverbrauch besonders im Westen Deutschlands aussergewöhnlich zurück. So kommt es, dass die mit dem Auslande arbeitenden Werke sowie die grossen Hütten noch auf Monate hinaus genügende Beschäftigung vorliegen haben, während die reinen Walzwerke teilweise um ausreichende Arbeit verlegen sind. Ob die Zurückhaltung auf eine übergrösse Eindeckung seitens der Händler im Frühjahr zurückzuführen ist, oder welcher Grund sonst vorliegt, lässt sich nicht feststellen. Die Nachfrage und der Eingang an neuer Arbeit vom Auslande wird sich voraussichtlich auch in den kommenden Monaten noch auf der heutigen Höhe erhalten lassen und vielleicht sogar einen weiteren Aufschwung nehmen, nachdem die rheinisch-westfälische Industrie durch die nunmehr geregelte Frage der Ausfuhrvergütungen in die Lage versetzt ist, mit einem bestimmten Satze zu rechnen, beziehungsweise ihre Forderungen darnach einzurichten. — Hoffentlich macht die von den Schiffahrtsgesellschaften, nach Zustande-kommen mit dem amerikanischen Trust, eingeführte ca. 15proz. Fracht-erhöhung nach Amerika der deutschen Industrie keinen Strich durch die Rechnung. Soll doch durch diese Erhöhung der Wert eines Quantum Halbzug von 4000 t soviel gestiegen sein, dass ein um 1 Cent pro Pfund erhöhter Steuersatz — in Nordamerika wird auf Eisen bekanntlich ein stufenweise steigender Wertzoll erhoben — berechnet werden müsste. Das hat den Besteller veranlasst, die Annahme der Ware zu verweigern. Die Preise haben sich durchweg auf der Höhe der letzten Monate gehalten; in einzelnen Artikeln, z. B. Drahtstiften, hat sogar eine kleine Erhöhung eintreten können, dagegen haben sich andere, wie Stabeisen, nicht ganz behaupten lassen. Dass die Sätze auch heute in manchen Fällen keinen grossen Nutzen lassen, muss zugegeben werden. Der Erzmarkt will sich immer noch nicht recht beleben, und es wird eines noch bedeutenden Aufschwunges der Roheisenerzeugung bedürfen, ehe die Gruben dazu übergehen können, die bestehende Fördereinschränkung zu ermässigen oder ganz fallen zu lassen. Die Preise sind die gleichen geblieben: M. 10.80 für rohes und M. 15 für geröstetes Spateisen. Das Roheisengeschäft geht etwas flatter. Zumal vom Auslande ist die Nachfrage für sofort lieferbares Material lebhafter geworden, und die Vorläufe nehmen langsam ab. In Altmaterial ist das Angebot in der letzten Zeit weniger dringend geblieben, trotzdem die Werke für das dritte Quartal grosse Käufe weder gemacht haben, noch zu machen gedenken. Daraus geht hervor, dass wieder be-

deutendere Posten nach dem Auslande abgeschoben worden sein müssen. Die für Amerika erzielten Preise sollen sich ab hier noch etwas günstiger stellen, als die augenblicklichen Inlandsätze, die eher eine weichende Tendenz aufweisen. Wenn die Heraussetzung der Frachten nach Amerika die Käufer drüben nicht zurückhaltender macht, dürfte noch ziemlich reger Bedarf zu erwarten sein; infolge des Ausstandes in den Anthracit-Kohlen-gruben ist in Nordamerika die Not um Rohmaterial und Halbzeug grösser denn je zuvor. In Fertigfabrikaten werden vom Auslande immer noch bedeutende Mengen abgenommen und auch nach dem Osten und Süden Deutschlands konnten in den letzten Wochen einige Posten Stabeisen zu etwas besseren Preisen untergebracht werden, als im engeren Revier zu erzielen sind. Hier kommt in allen Zweigen nur wenig Bedarf heraus. Die Beschäftigung der Werke ist infolge dessen nicht einheitlich: Die grossen Hütten sind durchweg stark besetzt und fordern noch lange Lieferzeiten; die kleineren und mittleren Werke haben weniger gute Beschäftigung, können deshalb durchweg flotter liefern. Das Scheitern der Bestrebungen zur Bildung eines Walzwerksverbandes hat zur Verschlechterung der Stimmung beigetragen. Ob die Bildung einer Verkaufsstelle der süddeutschen Walzwerke ein Schritt zur Erreichung des Zieles sein wird, muss die Zukunft lehren. In Bandseilen gehen die Spezifikationen befriedigend ein und die Werke sind hinreichend beschäftigt. Die in der letzten Zeit beobachtete Zurückhaltung der Händler bei Neukäufen dürfte demnächst weichen, da die alten Abschlüsse ihrem Ende entgegengehen. Die Preise sind von der Vereinigung der Bandseilwalzwerke vorläufig auf dem seitherigen Stande von M. 127,50 bis M. 132,50 je nach Bedeutung des Auftrages belassen worden. Durch die vor kurzem geregelte Frage der Ausfuhrvergütungen wird auch diesem Geschäftszweig wohl die Möglichkeit einer vermehrten Ausfuhrthätigkeit geschaffen werden. Der Bedarf an Röhren im Inlande ist für die vielen Fabriken durchaus ungenügend; dabei sind die Preise im Auslande verlustbringend. Die Inlandsätze sind unverändert geblieben; die Rabattsätze betragen für Siederöhren 65% und für Gasröhren 71½–75½%. Das Geschäft in Trägern ist infolge der etwas regeren Bauhätigkeit befriedigend. Der Preis M. 105 ab Burbach ist unverändert geblieben. Die Ablieferungen waren auch in den verfloßenen beiden Monaten ziemlich stark; voraussichtlich lässt sich der nicht unbedeutende Export auch in der nächsten Zeit noch aufrecht erhalten. In Grobblechen ist die Beschäftigung durch hereingekommene Auslandsarbeit zumal in Schiffsblechen nicht unerheblich besser geworden; auch waren die Abfragen der inländischen Verbraucher zufriedenstellend. Der Versand des Verbandes in den Monaten April und Mai bleibt kaum

10% hinter den vorjährigen Ziffern zurück. In Kesselblechen könnte etwas mehr Arbeit hereinkommen; man hofft stark darauf, dass durch die aus Südafrika zu erwartenden Bestellungen in Kesseln und Reservoiren die Blechwalzwerke ebenfalls bessere Zeiten zu sehen bekommen. Die Preise sind unverändert geblieben. In Walzdraht ist die Nachfrage vom Inlande sowohl als vom Auslande, wie schon in den Vormonaten, befriedigend. Die Fabrikation der Verbandswerke ist, trotzdem dass die Verkaufsthatigkeit erst seit kurzem über das II. Quartal hinaus ausgedehnt worden ist, bis Ende des III. Quartals nahezu vollständig verschlossen. Die Aussichten sind daher nicht ungünstig, wenn auch die Preise Mk. 130 bis 135 für Flusseisen- und Mk. 135–140 für Schweisseisenmaterial nicht lohnend zu nennen sind. Bei gezogenen Drähten und Drahtstiften liegen die Verhältnisse ganz ähnlich, nur dass die Beschäftigung eine noch bessere ist und in Drähten bei den meisten Betrieben bis Jahreschluss ausreicht. In Schienen, zumal in Grubenschienen, kommt reichlicher Bedarf heraus, auch die Preise haben eine kleine Aufbesserung erfahren. Waggons- und Lokomotivfabriken haben vorläufig für Staatsbahnaufträge gute Arbeit vorliegen, dagegen klagen Maschinen- und Kesselfabriken vielfach noch über unzureichende Beschäftigung.

Geldanweisungsverkehr mit dem Oranje-Freistaat. Von nun an können Geldanweisungen nach dem Oranje-Freistaat wieder zur Beförderung angenommen werden.

Mandats de poste pour l'Etat libre d'Orange. Dès maintenant on peut de nouveau accepter à l'expédition des mandats de poste à destination de l'Etat libre d'Orange.

Ausländische Banken. — Banques étrangères.

Banca d'Italia.					
	31 mai. L.	10 juin. L.		31 mai. L.	10 juin. L.
Moneta metallica	871,125,622	870,927,304	Circolazione	806,361,863	805,223,338
Portafoglio	295,981,425	293,357,458	Conti corr. a vista	91,992,259	92,196,175
Niederländische Bank.					
	14. Juni. a.	21. Juni. a.		14. Juni. a.	21. Juni. a.
Metallbestand	137,662,838	138,983,775	Notencirkulation	221,960,640	219,360,985
Wechselportef.	52,715,045	51,937,518	Conti-Correnti	6,725,037	8,043,320

Annoncen-Pacht:
Rodolf Mosse, Zürich, Bern etc.

Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles.

Régie des annonces:
Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc.

Bank in Langenthal.

Ausserordentliche Generalversammlung der Aktionäre
Montag, den 14. Juli 1902, nachmittags 2 Uhr,
im Gasthof z. Kreuz in Langenthal.

Traktandum:

Beschlussfassung über die Ausgabe weiterer 1000 Stück Aktien unseres Institutes gemäss § 3 der Gesellschaftsstatuten.
Ausweiskarten für die Versammlung sind am Tage derselben, morgens von 9 Uhr an, gegen Vorweisung der Aktien, an unserer Kasse erhältlich.
Namens des Verwaltungsrates,

Der Präsident:

J. G. Künzli.

Der Sekretär:

H. Weyermann.

(1319)

Wasserversorgungs-Anleihen d. Gemeinde Herzogenbuchsee

von Fr. 130,000

— vom 31. Oktober 1895. —

An der am 24. Juni 1902 vorgenommenen zweiten Auslosung von fünf Schuldscheinen à Fr. 1000 wurden folgende Nummern gezogen:
50, 71, 92, 105 und 118.

Die Auszahlung findet auf 31. Oktober 1902 durch die Gemeindegasse in Herzogenbuchsee statt; die Verzinsung hört mit diesem Tage auf.

Herzogenbuchsee, den 24. Juni 1902.

(1310)

Der Gemeinderat.

Langenthal-Huttwyl-Bahn

Dividenden-Zahlung.

(1314)

Durch Beschluss der Generalversammlung der Aktionäre vom 21. Juni 1902 wurde die Dividende für die Aktien für das Rechnungsjahr 1901 auf 4% = Fr. 20. — per Aktie

festgesetzt. Gegen Ablieferung des Coupon Nr. 12 kann diese Dividende vom 1. Juli 1902 an bezogen werden 1) bei unserer Hauptkasse in Huttwyl, 2) an den Kassen unserer Stationen, 3) bei der Spar- & Leihkasse Huttwyl.

Huttwyl, den 23. Juni 1902.

Die Direktion.

Compagnie du chemin de fer Bulle-Romont.

MM. les actionnaires sont informés que le paiement du 7^e dividende fixé à 5% par l'assemblée générale du 24 juin 1902 sera effectué, dès le 1^{er} juillet prochain, à raison de fr. 25 contre remise du coupon n° 7.

à Bulle, à la Caisse de la Compagnie,
à Fribourg, à la Banque cantonale,
à Lausanne, chez MM. Ch. Masson & C^{ie}.

(1316)

L'administration.

Compagnie du chemin de fer Bulle-Romont.

L'intérêt des obligations au 1^{er} janvier 1902, sera payé dès l'échéance, contre remise des coupons

à Bulle, à la Caisse de la Compagnie,
à Fribourg, à la Banque cantonale,
à Lausanne, chez Ch. Masson & C^{ie}.

(1315)

L'administration.

Neue Zürcher Zeitung und schweizerisches Handelsblatt in Zürich

erscheint im 123. Jahrgang und ist das einzige schweizerische Blatt mit täglich 3 maliger Ausgabe.

Schnellster und ausgedehntester Nachrichtendienst.
Hervorragende Mitarbeiter in allen Hauptstädten Europas.

Grösstes freisinniges Organ der Schweiz;
erstes schweizerisches Handelsblatt.

Abonnementspreis:

(1312)

Bei den schweiz. Postbureaux: Fr. 6.50 per 3 Monate.

» 12.50 » 6 »

Probe-Blätter gratis und franko.

Insertionspreis: 25 Cts. per Zeile für schweiz. Anzeigen.

Wirksamstes Insertionsorgan.

Zürcher Telephongesellschaft.

Aktiengesellschaft für Elektrotechnik
Zürich.

Coupons-Zahlung.

Der am 30. Juni a. c. verfällende Coupon Nr. 17 unseres Obligationen-Anleihe vom 1. Oktober 1893 wird vom Verfalltage an bei der Tit. Schweiz. Kreditanstalt in Zürich eingelöst.

Zürich, den 24. Juni 1902.

(1314)

Stelle-Gesuch.

Tüchtiger, solider Vorarbeiter und Maschinenwärter einer grösseren Sägefäbrik, verheiratet, wünscht Verhältnisse halber seine Stelle zu ändern. Gef. Offerten unter Chiffre Z B 4627 befördert Rodolf Mosse in Zürich.

(1305)

Friedrichshagen
aus erster ansehnlicher Fabrik
direkt importiert
Man verlange
Preisliste.
Kaiser und
Papst Bern

(906)

Wechsel-

mapp n. Banknotenmappen,
Dokumentenmappen,
Aktienmappen.

Beste Qualität zu sehr vortheilhaften Preisen auf Lager.

Extra Gröszen und Ausführungen nach Bestellung.

Muster u. Offerten zu Diensten.

Kaiser & Co., Bern.

(1080)

Chiffre-Inserate

besorgt direkt und ohne alle Nebenspesen die Annoncen-Expedition von Rod. Mosse in Zürich, Bern, Aarau, Basel, Biel, Chur, St. Gallen, Glarus, Lausanne, Luzern, Rapperswil, Schaffhausen, Solothurn, Zofingen etc.

Gasthof und Pension Elmer

1000 Meter
über Meer,**Elm-Glarus,**1000 Meter
über Meer,

empfehlte sich Kuranten, Touristen, Vereinen bestens. Reinste Alpenluft, nahe Waldspaziergänge. Verbindung über Segnes- und Panixerpass nach Flims und Panix. Poopass nach Vättis und Weissstannen. Richtigpass nach Linthal. Lohnende Hochgebirgstouren. Bad, Telefon, elektr. Licht. Dreimal Postverbindung. Station Schwanden. Mässige Preise. Prospekte, Anmeldung erwünscht.

(1084)

Familie Elmer.

4 $\frac{1}{2}$ % und 5 % Anleihen I. und II. Hypothek

auf die

Hôtels „Bär“ u. „Adler“ in Grindelwald

der Herren Gebr. Fritz, Adolf, Theophil & Eduard Boss.

In der gemäss Anleihevertrag heute vorgenommenen Auslosung sind die nachverzeichneten Delegationen unter den in den Titeln enthaltenen Bedingungen auf 1. Oktober 1902 zur Rückzahlung durch die Herren Gebrüder Boss bestimmt worden.

I. Vom Anleihen I. Hyp. 4 $\frac{1}{2}$ % von Fr. 650,000:

Nr. 16, 65, 85, 86, 97, 99, 154, 246, 339, 367, 418, 440, 467, 480, 502, 550, 575, 586, 614, 631.

II. Vom Anleihen II. Hyp. 5 % von Fr. 450,000:

Nr. 26, 201, 208, 240, 254, 282, 290, 307, 310 à Fr. 1000;
» 362, 420, 421, 454 à Fr. 500;
» 497, 543, 572, 578, 580, 614, 615, 650, 784, 791, 802, 812, 821, 822, 878 à Fr. 100.

Bern, 24. Juni 1902.

Namens der Gebr. Boss,

(1309)

Die Aufbewahrerin der Haupttitel:

Schweiz. Volksbank. Bern.

Bern-Worb-Bahn.

Ordentliche General-Versammlung der Aktionäre

Montag, den 30. Juni 1902, nachmittags 3 Uhr.

im Gasthof zum „Sternen“ in Worb.

Traktanden:

- 1) Vorlage des Jahresberichtes und der Jahresrechnung pro 1901.
- 2) Bericht der Rechnungsrevisoren.
- 3) Genehmigung des Jahresberichtes und Décharge-Erteilung an den Verwaltungsrat.
- 4) Wahlen in den Verwaltungsrat.
- 5) Wahl der Kontrollstelle.
- 6) Antrag des Verwaltungsrates auf Revision von Art. 12 der Statuten.

Die Zutrittskarten zu der Aktionärsversammlung, welche zur einmaligen freien Hin- und Rückfahrt nach Worb an diesem Tage berechtigen, können gegen Vorweisung der Aktientitel vom 25. Juni an erhoben werden in:

Bern bei Herrn Armand v. Ernst & Cie,

Muri » » Gemeindepräsident Glauser,

Worb » der Amtersparnkasse Konollingen (Filiale Worb),

an welchen Stellen vom genannten Zeitpunkte an der Geschäftsbericht aufliegt und bezogen werden kann.

Bern, den 13. Juni 1902.

Namens des Verwaltungsrates der Bern-Worb-Bahn.

(1238)

Der Vicepräsident:

sig. **C. Künzler.**

Elektrizitätswerk Olten-Aarburg

Aktiengesellschaft.

OLTEN.

Laut Beschluss der Generalversammlung vom 21. Juni 1902 wird der Aktiencoupon pro 1901/1902, Nr. 6, von heute ab bei den nachstehenden Stellen mit Fr. 25 kostenfrei eingelöst:

Aargauische Creditanstalt, Aarau.

Bank in Baden, Baden.

Bank in Baden, Filiale, Zürich.

Ersparniskasse Olten.

Luzerner Kantonalbank, Luzern.

Solothurner Kantonalbank, Solothurn.

Olten, den 23. Juni 1902.

Für den Verwaltungsrat,

(1268)

Der Präsident:

A. Künzli.

erhellen halbdunkle Räume durch
Tageslicht.

Kellerbeleuchtungen durch Einfall-Lichte. Für beste Lichtausnutzung fordere man unsere kostenlosen Vorschläge. (652)

Broschüren und amtliche Berichte über Lichtwirkung gratis und franko durch das

Deutsche Luxfer-Prismen Syndikat

G. m. b. H., Berlin S.,
Ritterstrasse Nr. 26.

Fabriken in Berlin und Boden-
bach a. E.

Alleinverkäufer für die Ostschweiz:
Mörkofer & Looser, Zürich, Renn-
weg 15 und 17.

Buchdruckerei H. JENT in Bern. — Imprimerie H. Jent à Berne.

Gesellschaft der Vereinigten Schweizerbahnen in Liquidation.

Einlösung bzw. Umtausch der Aktien.

A. Prioritätsaktien.

- 1) Gemäss Beschluss der Generalversammlung vom 20. Mai 1902 wird am 1. Juli 1902 für jede Prioritätsaktie gegen Abgabe der Aktientitel (Mäntel) und Coupon Nr. 14 der Betrag von Fr. 534 bezahlt.
- 2) Gemäss Beschluss der Liquidationskommission findet die Auszahlung vom 1. bis 15. Juli 1902

durch die

St. Galler Handelsbank in St. Gallen

statt.

Die Aktientitel sind der St. Galler Handelsbank mit einem arithmetisch geordneten und unterzeichneten Bordereau, wofür bei ihr Formulare bezogen werden können, franko einzusenden.

- 3) Für auf den Namen eingetragene Aktien, die nicht mit einem Blanko-Indossament versehen sind, ist das Bordereau vom eingetragenen Aktionär oder einem Bevollmächtigten desselben zu unterzeichnen. Die Aktien selbst brauchen nicht quittiert zu werden.
- 4) Die Versendung der Barbeträge erfolgt auf Kosten und Gefahr der Adressaten und zwar in Ermangelung besonderer Instruktionen durch Aufgabe bei der Post unter voller Wertangabe.
- 5) Mit dem 1. Juli 1902 hört die Zinsvergütung für die Aktien bezw. deren Gegenwert auf.

B. Stammaktien.

- 1) Ebenfalls gemäss Beschluss der Generalversammlung vom 20. Mai 1902 werden die Stammaktionäre aufgefordert, ihre Aktientitel (Mäntel) und Couponsbogen (Coupon Nr. 73 u. ff.)

innert der Frist vom 1. bis 15. Juli 1. J.

bei der St. Galler Handelsbank in St. Gallen

zum Umtausch gegen die vom Bunde als Zahlung des Kaufpreises übergebenen Bundesbahnobligationen (bezw. deren Gegenwert) einzureichen.

- 2) Es ist den Stammaktionären freigestellt, entweder für je zwei Stammaktien eine Bundesbahnobligation im Nennwerte von Fr. 1000 mit Coupons über die vom 1. Juli 1902 an laufenden Zinsen zu beziehen, oder den Erlös der nicht zum Umtausch gelangenden Bundesbahnobligationen zu verlangen.
- 3) Vom Umtausch in natura sind einzeln eingereichte oder bei der Teilung durch 2 übrig bleibende Aktien ausgeschlossen, weil nur Bundesbahnobligationen auf nom. Fr. 1000 ausgegeben werden.
- 4) Mit den eingetauschten Bundesbahnobligationen, bezw. dem Barerlös, erhalten die Stammaktionäre für jede Aktie
 - a. einen vom 1. Juli 1902 an zinslosen Barbetrag von Fr. 23;
 - b. einen Liquidationsbonus (Certificat) mit Anrecht auf den Bezug eines eventuellen Schluss-Liquidationsbetrages.
- 5) Die Inhaber derjenigen Stammaktien, welche bar einzulösen sind, erhalten bei Einreichung der Titel für jede Aktie einen Barbetrag von Fr. 498. 75 nebst Marchzinsen von Fr. 500. — zu 3 $\frac{1}{2}$ % ab 30. Juni bis zum Einlösungstag, längstens bis zum 15. Juli 1902, somit einschliesslich des unter 4a genannten Betrages. Total Fr. 521. 75 nebst Marchzinsen, wie vorstehend angegeben, und den Bonus.
- 6) Es wird angenommen, dass für diejenigen Aktien, die bis zum 15. Juli 1902 nicht eingereicht werden, nicht der Umtausch in natura, sondern die Verweisung auf den Erlös verlangt werde. Solche Aktien erhalten den Barbetrag von Fr. 498. 75 nebst Marchzinsen bis zum 15. Juli 1902, d. h. Fr. 499. 48 oder einschliesslich des Barbetrages von Fr. 23. — Total Fr. 522. 48, sowie den Bonus. Mit dem 16. Juli 1902 hört jede Zinsvergütung auf.
- 7) Den Stammaktien ist bei der Einreichung ein arithmetisch geordnetes und unterzeichnetes Bordereau, wofür Formulare bei der St. Galler Handelsbank bezogen werden können, beizugeben. Für auf den Namen eingetragene Aktien, die nicht mit einem Blanko-Indossament versehen sind, ist das Bordereau vom eingetragenen Aktionär oder einem Bevollmächtigten desselben zu unterzeichnen. Die Aktien selbst brauchen nicht quittiert zu werden.
- 8) Die eingetauschten Bundesbahnobligationen, bezw. die Barbeträge, werden auf Kosten und Gefahr der Adressaten versandt und zwar in Ermangelung besonderer Instruktionen durch Aufgabe bei der Post unter voller Wertangabe.

St. Gallen, den 19. Juni 1902.

Für die Liquidations-Kommission:
Dr. A. Hoffmann. Dr. Baumann.

Um den Aktionären der Vereinigten Schweizerbahnen die Einlösung, bzw. den Umtausch ihrer Titel thunlichst zu erleichtern, haben wir mit der **Schweizerischen Kreditanstalt in Zürich,**

- » **Bank in Basel in Basel.**
- » **Kantonalbank von Bern in Bern.**
- » **Deutschen Effekten- u. Wechselbank in Frankfurt a. M.**

ein Uebereinkommen getroffen, gemäss welchem ausser bei uns auch bei diesen obgenannten Bankinstituten die Einlösung, bzw. der Umtausch der Aktien spesenfrei (ausgenommen allfällige Titel- und Geld-Porti, welche von den Aktionären zu tragen sind), nach Massgabe vorstehender Publikation der Liquidationskommission vorgenommen werden kann.

St. Gallen, den 19. Juni 1902.

St. Galler Handelsbank,

(1279)

Die Direktion:

A. Forter. Leo Brettau.

Transport- u. Valoren- und Einbruchs-Diebstahl-Ver-
sicherungen schliessen unter gün-
stigen Bedingungen ab für die
(1243) **„ALLIANZ“**
Vers. A. G. Gebr. Denner, Zürich.

Rudolf Mosse, Annoncen-Expedition, Zürich, Bern Alleinige
Insertaten-Annahme des **Schweizerischen Handelsamtsblatt.**